

Folgen Entlassung in der Probezeit (Beamte NRW)

Beitrag von „Juditte“ vom 2. September 2018 13:11

Hallo,

Ich bräuchte mal einen Rat:

Ich habe inzwischen eine feste Stelle und war beim Gesundheitsamt. Ich habe aufgrund von Vorerkrankungen nicht damit gerechnet, verbeamtet zu werden. Die Vorerkrankungen habe ich natürlich alle angegeben. Nun soll ich noch Unterlagen einreichen und in einem halben Jahr gibt es eine Nachuntersuchung. Eventuell klappt es doch. So weit, so gut, das freut mich natürlich.

Jetzt ist es aber so, dass ich aufgrund einer Athrose in ca. einem Jahr eine Versteifung vornehmen lassen muss (auch das habe ich angegeben). Dabei falle ich auch längere Zeit aus (laut Ärzten ca. 3 Monate).

Was passiert denn, wenn ich deswegen nochmal zur Nachuntersuchung (wegen der langen Fehlzeit) muss und mir die gesundheitliche Eignung doch noch abgesprochen wird?

Gehe ich dann einfach wieder ins Angestelltenverhältnis? Gibt es weitere Folgen (z.B. Rückzahlung der Bezüge o. Ä.)?

Ich hab mich mit dem Gedanken der Verbeamtung nie wirklich auseinander gesetzt. Ich würde das durchaus versuchen, würde aber gerne wissen, was die Folgen sein können.

Kennt sich vielleicht jemand damit aus?

Beitrag von „Schmeili“ vom 2. September 2018 13:14

Dir kann nichts passieren.

Wenn du nicht aufgrund der gesundheitlichen Überprüfung nicht verbeamtet wirst, arbeitest du unbefristet im Angestelltenverhältnis weiter.

Bezüge musst du nicht zurückzahlen.